

Die Gemeinde Guxhagen  
dankt Ihrem Bürgermeister Otto Bonn  
für seine treuen Dienste  
zum Wohle der Gemeinde  
in der Zeit von 1948-1965

GUXHAGEN, OKTOBER 1965

DIE GEMEINDEVERTRETUNG

Wolfgang  
Wolfgang  
Adolf  
Paul  
Ernst  
Hans  
Friedrich  
Gert  
H. G.  
Hans  
Hans

DER GEMEINDEVORSTAND

Wolfgang  
G. G.  
Paul  
Wolfgang  
Leh  
Otto



Mitarbeiter der Gemeinde Guxhagen

von links: Beltz, Jakob  
Ammann, Frieder  
Schwester Lotti  
Kraft, Rudolf  
Bonn, Otto  
Brostmeier, Georg

Finke, Georg  
Bätzing, Heinrich  
Ackermann, Hermann  
Thomas, Konrad  
Mell,

Guxhagen - Sellestraße in den Jahren 1902/1903

im Hintergrund auf der anderen Fuldaseite die Zehntscheune und die Kloster =  
kirche, deren Turm erst in den Jahren 1900/1901 gebaut wurde. In der Sil =  
vesternacht des Jahres 1901/1902 läuteten die neuen Glocken zum erstenmal  
den Anfang eines neuen Jahres ein.  
Davor die Scheune zum Gut Sinning gehörend, die in den 20-er Jahren abge =  
rissen wurde.

Die Gebäude der Sellestraße:

a. die linke Seite von oben:

- 1 Treppe mit Hausecke Merkle ( früher Katz/Niels )
- 2 Wohnhaus Freudenstein  
- zwischen den Gebäuden 1 u. 2 standen früher die Wohnhäuser Kleinert u.  
Wolfram, die durch Blitzschlag im Jahre 1898 in Brand gerieten und völ =  
lig niederbrannten. Das Haus Kleinert wurde nicht wieder aufgebaut  
(jetzt Trafo-Station) Das jetzige Haus Wolfram wurde in den Jahren 1904/  
1905 neu gebaut.
- 3 Wohnhaus Opfermann ( früher Lehmann / Katz )
- 4 Wohnhaus Lampel ( früher Klempnermeister Schneider )
- 5 Scheune Klein ( Jetzt mit Vorbau zur Straße und Schneiders gehörend )
- 6 Dach zum Wohnhaus Umbach ( früher Otto u. Gießler )
- 7 Dach zum Wohnhaus Kilian/Correus
- 8 Wohnhaus und Schmiede Klein ( In den Jahren 1952/1953 abgerissen )

b. die rechte Seite von unten gesehen:

- 1 Wohnhaus und Bäckerei Most
- 2 Wohnhaus Karl Fehr ( früher Katz -Eckensalms)
- 3 Wohnhaus Brandenstein/Koch ( früher Baruch Katz/Blumhoff)
- 4 Wohnhaus Bahlke ( früher Fisseler, davor Isaak Katz/Speier Beudi-Jule )
- 5 Wohnhaus Hch. Döring ( früher Katz/Speier -Niels )
- 6 Schmiede Döring
- 7 Scheune Otto ( früher Weinmeister-Kramm )
- 8 Arbeitsbude des Steinmetz Konrad Correus ( nach 1945 abgerissen )
- 9 Wohnhaus Sorban ( früher Moses Plaut )
- 10 Wohnhausecke Bätzing.

Auf dem Bild : Steinmetz Conrad Correus mit Schürze !!  
Konrad Brandenstein mit Schiebekarre !!

Guxhagen im Januar 1988

  
(Georg Kramm)



F. Leonhardt 1912 Guxhagen mit dem Kloster Breitenau. (c) Sammlung K.F. Waldmann



G.F. Leonhardt 1912 Guxhagen, Steg hinter der Mühle Breitenau. (c) Sammlung K.F. Waldmann



Sellesstrape (600-års-Feier)

5.- 8. Juli 1952



Stadort mit alter Brücke



März 1977

Blick vom Fuldaberg auf Guxhagen

- 1952 alte Kirche auf  
dem Friedhof



Munbon als Friedhofskapelle





WAR-  
SCHAU



*Eröffnung des Ehrenhains*



*Diese Steelen befinden sich ab 2002 auf dem Friedhof*

Grundsteinlegung der Grundschule (1964)

X



6. Juni 1964





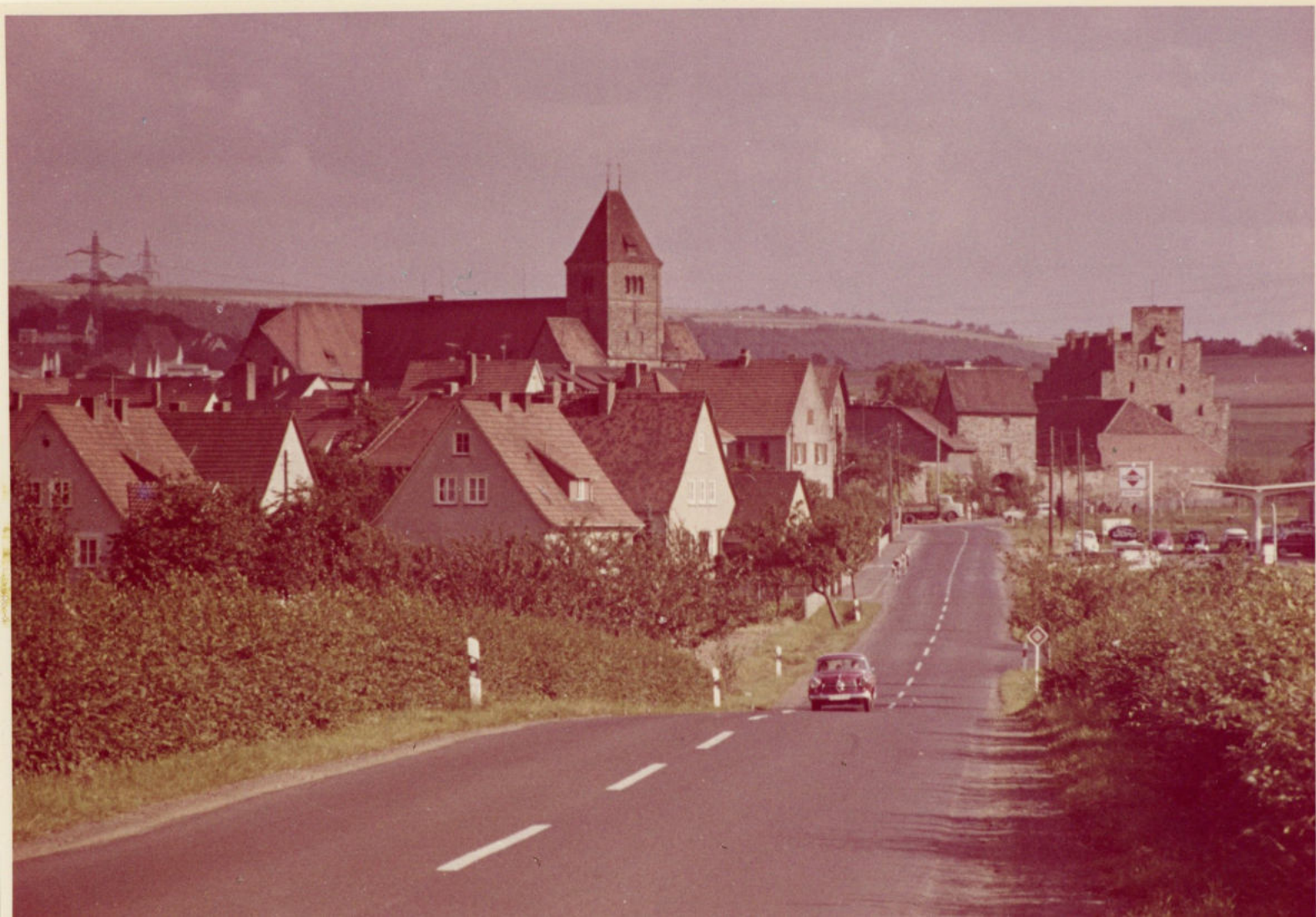




Die Klosterkirche im Jahr 1949

Fotograf: Karl Amibronster

alte "grüfter" Straße



Bahn hof Staar pe



Gemeinde - Platz







Mitte: Haus Stückerath (Bonn)  
rechts: Scheune Vogelsberg



Haus Vogelsberg (Mouk)



Kleine Brückenstraße



Haus Hrn. Salzmann (Korn)

Nene Häusersicht



Salzmann, Hrn. Bälzberg  
Karl Klein

Neubau Rudentz.



Reuter - Torbau

Hans Kückling.



nach dem Abzug - Verschönerung



Bennis Katz



Haus Pralle

x Schwester Grünhew x hiesiger Becker



Pralle



neue Straßenführung mit neuer Dachbrücke



Klaus Helffender bhr. Fehr





Bahnhofstraße



Kleine Brückenstraße



Trams Aeling-Trogelsberg  
alte Straßenführung



neue Brachbrücke mit Grünfläche  
 O Armbruster  
 X Bauer Heinrich Fehr = jetzt Geschäft  
 \* Schmidt-Max = jetzt Wohnhaus mit Zahnarztpraxis  
 H Gasthaus Finckeraße  
 v W. Lehmann



alte <sup>X</sup> Brücke neue Linienführung.



Gasthaus "für Linde"

1989

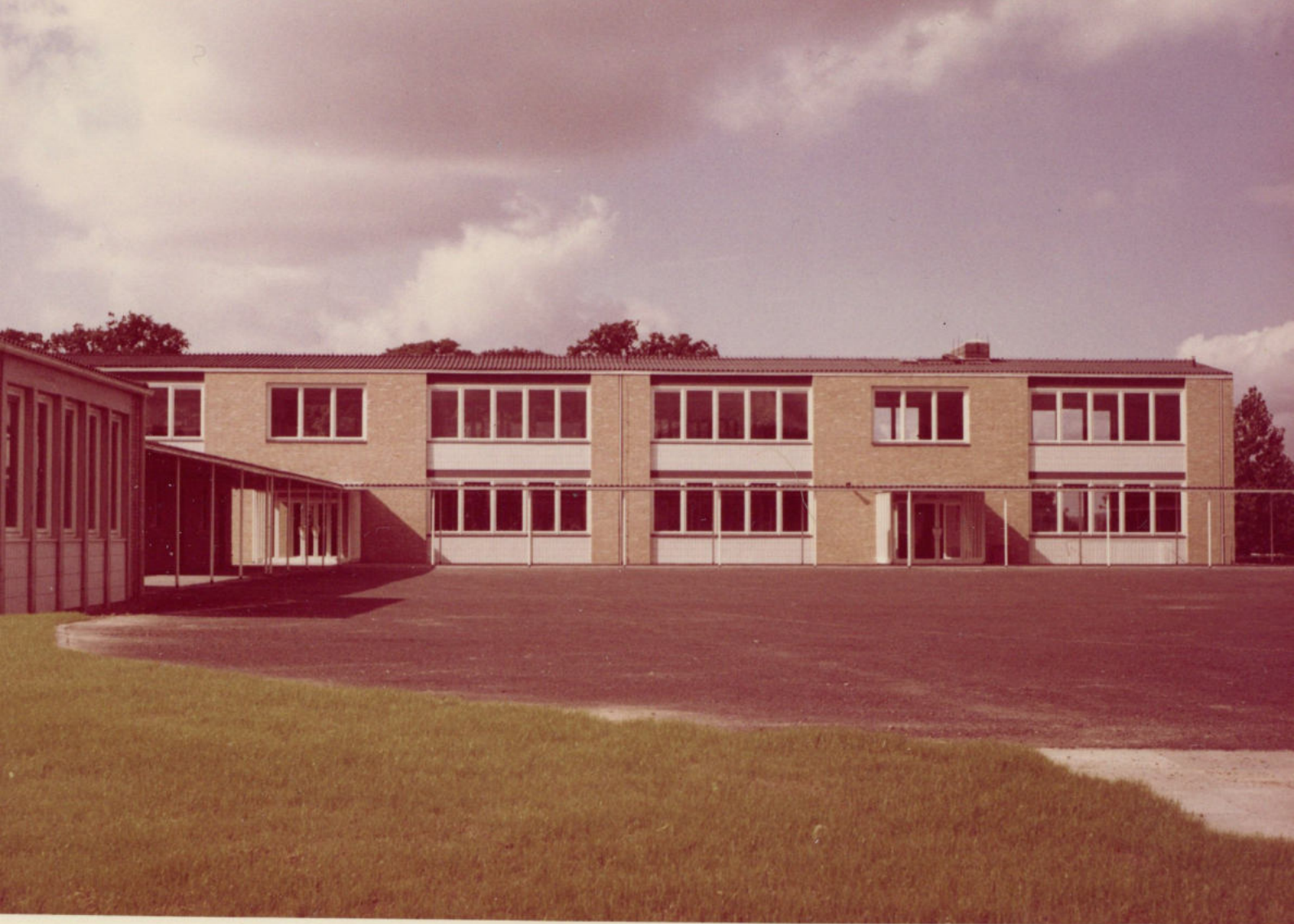


Kreissparkasse



Das alte Krug'sche Haus. - Aufsp. - liegt zum Aufbau im "Hesselpark"





Grunderküle Güstingen



Gründschule

Riesenburg - Hedemby.





Haus Kramm / Bonn  
Steinweg 12  
mit weißen Fenstern (1970)



1950  
(Beckers sind zu Besuch)





Karl Rüdewig - Fahrer des Feuerwehrautos



3. 3. 1963

Abgang.



Eis einbringen zum Bier kühlen  
über 25 Jahre





Richtfest · Grundschule



X  
mit Blumenstrauß: Dr. Georg-August Zinn  
rechts daneben: Schulrat Caspritz



Schlüsselübergabe durch  
Herrn Reg. Präsidenten Hoch  
25. September 1965



Verabschiedung von  
Otto Bonn  
aus dem Bürgermeisteramt  
in 1965

(gestorben 1967)



sch



So wenig Verkehr auf der Autobahn  
würde man sich heute auch manchmal wünschen!



X

Brückenbau

1952





Haus Rüdewig



Köbberings

Lagenschruppen

(würde abgerissen und  
als Sporthäusern  
„unter den Eichen“  
wieder aufgebaut).

Das Fachwerkholz stammt  
von der alten Schule.



Neubau der Raiffeisenbank  
nach dem Abriss des Schüppens



Umbau u. Erweiterung (ca. 1989)



alte Fuldabrinke



Sellestraße  
Haus rechts würde abgerissen



Holzbocker - ein Steg  
zwischen Fehr u. Jülicher



Gasthaus Riedemann  
nach dem Brand in 1959



Behelfsbrücke bis 1952





Haus wolfram - feldach



Wister-Heinemann

Kirchhof

Feldach

Nach dem Abriß von Haus s. oben



erster Feuerwehrwagen



altes Feuerwehrhaus  
bis 1983



erster Wagen nach dem Krieg.  
Die Spitze ist während des Krieges  
bei den Bombenangriffen auf  
Kornel durchschallt eingesetzt worden



Abfall des alten Feuerwehrhaus  
(1983)



Abriß des alten Feuerwehrhauses in 1983  
im Hintergrund der Neubau der Gemeindeverwaltung





1. 7. 1952







**GUXHAGEN**

„Unter den Eichen“

*Eines der schönsten  
Campingplätze  
im Fuldatal*

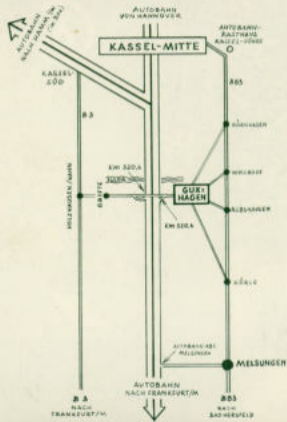
**An der Nord-Süd-Autobahn Hannover-KASSEL-Frankfurt/Main gelegen. (Skizze auf der Rückseite)**

**Größe des Platzes ca. 8000 qm mit rund 100 Stellplätzen.**

**Unmittelbar am Waldesrand**

Ganzjährig geöffnet. WC's, Warmwasser-Duschkabinen, Stromanschluß f. Wohnwagen (220V) Im Campingführer 68 d. DCC als „sehr gut“ beurteilt.

*Empfohlen  
vom Deutschen Campingclub*



Im Kiosk »Fuldablick«, direkt »Unter den Eichen«, kaufen Sie Reise-  
 proviant und Waren des Camping-Bedarfs zu normalen Ladenpreisen.  
 Morgenkaffee, dazu täglich frische Brötchen, kalte und warme Speisen  
 zu jeder Tageszeit.

Aufenthaltsraum und Freisitz mit schönem Blick ins Fuldataal. — Fern-  
 blick zum Herkules in Kassel-Wilhelmshöhe. —

Kinderspielplatz in der Nähe. — Mehrere Ärzte, Apotheke, Tankstellen,  
 Reparaturwerkstätten und Wagenpflege am Ort.

Postanschrift:

Campingplatz „Unter den Eichen“  
 3501 Guxhagen, Schöne Aussicht 14  
 Telefon 05665 - 274

Heimat- und Verkehrsverein  
 3501 Guxhagen  
 West-Deutschland · West-Germany



*Auf der Fahrt durchs Hessenland  
 zu Gast am schönen Fuldastrand*







DIE UNTERGASSE





KLOSTERKIRCHE





DIE UNTERGASSE





Untergasse heute: Das Haus von Lehmann Katz (links) ist noch erhalten. Foto: C. Hartung



Vor 1940: Links ist das Haus von Lehmann Katz an der Untergasse. Foto: privat/In

# Buchbinder lebte an Untergasse

Guxhagen vor 1940: Lehmann Katz betrieb Geschäft im Ort, bevor er nach Auschwitz deportiert wurde

**GUXHAGEN.** Historische Fotos von Guxhagen sind Mangelware. Eines der wenigen erhaltenen Bilder stammt aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg und zeigt die Untergasse. Mit Dr. Gunnar Richter, dem Leiter der Gedenkstätte Breitenau, haben wir uns auf Spurensuche begeben.

„Colonialwaren und Buchbinderei Lehmann Katz“ steht über dem Hauseingang des linken Fachwerkhauses auf rechten dem Foto. „Es wurde vermutlich vor 1940 aufgenommen“, Richter. Zu sehen ist die Untergasse, im Hintergrund verläuft die heutige

Poststraße, die damals noch den Namen Schulstraße trug. „Das Foto muss aus dem großen Fachwerkhaus, in dem sich heute in Guxhagen die Sparkasse befindet, aufgenommen worden sein“, sagt Richter.

## HNA-SERIE

### Aus dem Geschichtsbuch

„Dort, wo sich rechts von der Straße der Garten befindet, ist heute der Laden Die Fundgrube mit der Poststelle.“

Buchbinder Lehmann Katz hatte sein Geschäft an der Untergasse 3. Dort wohnte er mit seiner Familie. „Er war 1888 in Guxhagen in einer jüdischen Familie geboren worden und gehörte mit seiner Frau Selma Katz, geb. Levi, zu den jüdischen Familien des Ortes.“ Mit im Haus wohnten noch seine Töchter Sophie und Margot und deren Sohn Albert.

Auch die Mutter von Lehmann Katz, Emilie Lange, geb. Katz, habe mit an der Untergasse 3 gewohnt, so Richter. Am 26. Juni 1940 zogen das Ehepaar Lehmann und Selma Katz mit ihrer Tochter Margot

und der Mutter von Lehmann nach Berlin. Die Tochter Sophie Katz war 1935 nach Kassel umgezogen, zog aber später von dort ebenfalls nach Berlin zu ihren Eltern, berichtet Gunnar Richter. Der Sohn Albert zog im Jahr 1935 nach Frankfurt am Main um.

Am 3. Februar 1943 sei die gesamte Familie Katz aus Berlin nach Auschwitz deportiert worden, sagt Richter. „Die Todesdaten sind nicht bekannt, aber es ist davon auszugehen, dass alle ermordet wurden.“

Lediglich der Sohn Albert könnte es möglicherweise überlebt haben, denn von ihm

seien keine Deportationsdaten überliefert worden. „Vielleicht gelang ihm aus Frankfurt die Flucht ins rettende Ausland.“

Seit dem 19. Jahrhundert lag die Zahl der jüdischen Einwohner Guxhagens zwischen 130 und 170 Personen, so Richter. Das habe einem Anteil von zehn bis 20 Prozent der Bevölkerung entsprochen. Die Familien wohnten nicht nur an der Untergasse, sondern unter anderem auch an der Sellestraße, Bahnhofstraße, Bergstraße, Poststraße (damals Schulstraße) und an der kleinen Brückenstraße. (cha)



Guxhagen vor 1940: Untergasse mit dem Haus von Lehmann Katz mit seinem Geschäft „Colonialwaren und Buchbinderei Lehmann Katz“. Das Haus hatte die Nummer 3 in der Untergasse, und im Hintergrund sieht man, wie von rechts nach links die heutige Poststraße (und damalige Schulstraße) verläuft. Auf der gepflasterten Untergasse fährt ein Kettenfahrzeug. Archivfoto: privat